

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

48 (25.3.1805)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 25. März 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

März.	Montag 18.	Dinst. 19.	Mittw. 20.	Donnerst 21.	Freitag 22.	Samstag 23.	Sonntag 24.
Barometer.	Morgens.	27.10. ² / ₁₀ .	27.11. ³ / ₁₀ .	27.11. ³ / ₁₀ .	27.10. ⁵ / ₁₀ .	27.11. ¹ / ₁₀ .	28. 0. ¹ / ₁₀ .
	Mittags.	10. ² / ₁₀ .	10. ⁸ / ₁₀ .	10. ⁷ / ₁₀ .	10. ⁵ / ₁₀ .	10. ³ / ₁₀ .	0 0
	Abends.	10. ⁶ / ₁₀ .	10. ⁷ / ₁₀ .	11. 0.	10. ⁹ / ₁₀ .	11. ³ / ₁₀ .	0. 0.
Thermometer.	Morgens.	2. ¹ / ₁₀ .	3. ¹ / ₁₀ .	2. ¹ / ₁₀ .	3. ¹ / ₁₀ .	2. 0.	— 0. ⁹ / ₁₀ .
	Mittags.	11. ⁵ / ₁₀ .	13. ¹ / ₁₀ .	10. ⁹ / ₁₀ .	8. 0.	8. ⁹ / ₁₀ .	6. ¹ / ₁₀ .
	Abends.	7. 0.	7. ⁵ / ₁₀ .	8. 0.	4. ¹ / ₁₀ .	3 0.	1. ⁸ / ₁₀ .
Witterung überhaupt.	Morgens.	heiter	zieml. heiter	heiter	trüb	zieml. heiter	heiter
	Mittags.	trübung	heiter	trübung	ebenso	heiter	ebenso
	Abends.	heiter	ebenso	trüb	ebenso	ebenso	ebenso

Obrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Liquidation.) Alle diejenige, welche an den kürzlich verstorbenen Ochsenhändler Reuther dahier, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben und solche durch Unterschrift des Reuthers oder andere Belege hinlänglich beweisen können werden aufgerufen am 8. 9. und 10 April h. ai. auf hiesigem Rathhaus bei Strafe des Ausschlusses zu erscheinen, und ihre Beweismittel mitzubringen.

Eben so wird denjenigen, welche gemeldetem Reuther noch etwas schuldig sind, bekannt gemacht daß wenn sie nicht an gemeldten 3 Tagen gleichfalls erscheinen und Abrechnung pflegen, auf ihre eigenen Kosten besondere Vorladungen statt finden. Verordnet beim Oberamt Carlsruhe den 2 März. 1805.

Pforzheim (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation der Jacob Maierischen Eheleute in Huchenfeld, ist Montag der 1. April d. J. auberannt, weswegen deren allenfallsige Gläubiger an bemeldtem Tag auf dem Rathhaus allda erscheinen und die For-

derungen vor dem TheilungsCommissariat angeben sollen. Verordnet Pforzheim d. 25. Febr. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Es haben die Erben des kürzlich verstorbenen Bürgers, Fritz Krafft zu Oberweiler, veranlaßt, durch den schnellen Todesfall und in einiger Ungewisheit über die Activ- und PassivVerhältnisse des Erblassers, zu Begründung der vorzunehmenden Verlassenschaftstheilung vordersaß um Abhaltung einer öffentlichen Liquidation mit dem Debenten und Kreditoren der Erbsmasse, selbst das Ansuchen gethan.

Da nun hiezü Dienstag der 2. April d. J. anberannt ist; so werden hiemit alle diejenige, welche in gedachte Verlassenschaftsmasse entweder etwas schuldig sind, oder Forderungen und sonstige rechtmäßige Ansprüche an selbige zu machen haben, hiemit aufgerufen, an ermeltem Tag Vormittags zeitlich in dem Haus des Erblassers, vor der TheilungsCommission, zur Abrechnung und Liquidation um so gewisser zu erscheinen, als sie, im Ausbleibungsfall, die rechtliche

Nachteile sich selbst heizumessen hätten, die in der Folge für sie daraus entstehen dürften. Sign. Müllheim d. 6. März 1805.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Bürgers Michel Frey in Hügelheim etwas zu fordern haben, sollen sich bey der, auf Donnerstag den 28. d. M. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Oberamtlichen Kommissarius im Wirthshaus zum Ochsen daselbst einfinden, als man sie im Nichterscheinungsfall mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet, Müllheim d. 1. März 1. 1805.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Mahlberg. (Vorladungen.) Nachstehende ledige Pürsche von Ettenheim als:

- Michael Nickel
- Ignaz Weiß
- Joseph Werber
- Johannes Kempfer
- Bartel Pfele
- Joseph Strickler und
- Johannes Derle.

Haben sich bey der letzten Messung aus ihrem Wohnort entfernt, und sich seither nicht mehr daselbst eingefunden. Dieselben werden dahero andurch aufgefordert sich binnen 3 Monathen um so gewisser bey dathiesigem Oberamt zu stellen, und wegen ihres Austritts zu verantworten, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins nach der LandesConstitution gegen sie vorgefahren, und sie als bösllich ausgetretene Unterthanen behandelt werden sollen. Mahlberg d. 16 März 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Uberg. (Vorladungen.) Benedict Berger der Burger und Weber von Sasbachried, welcher schon im July v. J. von seiner Ehefrau heimlich entwichen ist, hat sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen wird verfahren werden. Verordnet Mühl bey dem Oberamt Uberg d. 15 März 1805

Bischofsheim. (Schuldenliquidation.) Wer et-

was an den Burger Johannes Kunz in Boderstweier zu fordern hat, soll solches bey Verlust der Forderung auf Dienstag den 2 April d. J. bey hiesig Kurfürstl. Landschreiberey samt allenfalligem Vorzugsrecht eingeben und zugleich die nöthigen Beweise mitbringen. Verordnet bey dem Kurfürstl. Baadischen Oberamt Bischofsheim am Steeg, den 13 Febr. 1805.

Anzeige.

Carlsruhe (Diebstahl.) In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Krämer Krauß in Graben mittelst gewaltsamen Einbruchs nachbeschriebene Ladenwaaren entwendet, nemlich:

- 1.) Ein ganzes Stück von circa 20 — 24 Ellen weis gegründeter Siz mit rothen und melirten Bouquets.
 - 2.) 5 Ditto von 20 — 18 — 14 — 14 — 13 Ellen.
 - 3.) Einige Reste Ditto von etwa 7 Ellen.
 - 4.) Ein Nest moussinener Siz ad 8 Ellen.
 - 5.) Drey ganze Stücke und $\frac{1}{2}$ Stück nebst 3. Reste figurirter FranerCotton gegen 150 Ellen.
 - 6.) Ohngefähr 12 Stücke und einige Reste von 6 und 8 Ellen, zusammen 250 Ellen holländischer Cotton, mit weißem Cotton und melirten Bouquet.
 - 7.) 140 Ellen in 3 Stücke und einem Nest englischen Cotton mit blauem Grund, gelben Grund und melirten Bouquets.
 - 8.) 5 Stücke, jedoch sämmtlich angeschnitten gewürfelter Baumwollenzeug, roth, weiß und blau, blau und roth circa 140 Ellen.
 - 9.) Seidene Band.
 - 10.) Weißer Zwirn.
 - 11.) 1 Paar wollene graue Strümpfe.
 - 12.) 1 Paar weisse baumwollene Ditto.
 - 13.) Rauchtoback und
 - 14.) Ohngefähr 3 Pf. türkisch Garn.
- Vorstehendes wird dahero mit dem Ansehen öffentlich bekannt gemacht, daß wenn von diesen gestohlenen Sachen, hie oder da etwas zum Verkauf angeboten werden sollte, der Verkäufer mit der Waare angehalten und anhero Nachricht ertheilt werden wolle; den Ertrag aller deßfalls erlaufenden Kosten ist man gleich-

halben zu leisten, willig und bereit. Carlsruhe d. 14. Merz 1805.

Kurbadisches Oberamt.

Kauf und Handelsachen

In Macklots Hofbuchhandl. in Carlsruhe ist zu haben. Youngs Klagen und Nachgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit. 3 Bände. Neue Aufl. 8 Frankf. u. Leipz. 1805 brochiert 1 fl. 48 kr.

Carlsruhe. (Mühlenverkauf.) Da man beschloffen hat, die Herrschaftliche Mühle zu Stollhofen in dem distictigen Amt Schwarzach, welche erst im vorigen Jahr in allen Theilen ganz neu und dauerhaft hergestellt worden, in 3 Mähl- und einem Schel- oder GerbGang, einem Dehlschlag, einer doppelten Hanfreibe und einer GypsMühle nebst zweystöckigen Behaung, Scheuer und geräumiger Stallung besteht, auch durch Beileitung der ganzen Schwarzacher Mühlenbach mit mehr als hinlänglichem Wasser zum Betrieb sämmtlicher Werker versehen ist, sammt dazu gehörigen Kuchen-Gras- und BaumGarten, auf den 8. künftigen Monats, unter denen bey der Amtskellerey Schwarzach zu erhebenden nähern Bedingungen, vorbehaltlich diesseitiger Ratification, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden zu verkaufen, oder nach eintretenden Umständen in einen Temporalbestand zu begeben; so wird dieses zu jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht. Carlsruhe d. 8. Merz 1805. Im Kurfürstl. HofrathsCollegio 2ten Senats.

Bühlerthal. (Taback's Mähl, Gerstenrolle u. Dehlschlag, Verkauf.) In dem Gedanken, meinem ältesten Sohn Gelegenheit zu Betreibung eines bürgerlichen Gewerbs seine Existenz zu sichern, und ihm zu einem guten Auskommen zu verhelfen, entschloß ich mich dahier in einem sehr angenehmen Thal eine kleine halbe Stund von dem an der Landstraße liegenden grossen Flecken Bühl, an einem immer Wasserreichen Fluß und an der Straße von Bühl in das Württembergische ein ganz von Grund aus neues Werk zu erbauen, welches in sich begreift, einen ganz von Steinen aufgeführten Wasserbau, in dem ersten ganz von Stein aufgeführten untern Stock, eine Toback's Stampf und Einrichtung, daß noch Steine zu einer

Toback'sMühle können angebracht werden, eine Gerstenrolle, eine Dehlschlag, eine RebsMühl, nebst einem DehlBett, mit einem Bodenstein und 2 aufrecht laufenden Steinen, um das Gesähm zu zerdrücken. auch Berechtigung eine Hanfreibe dabey anlegen zu dürfen; im 2ten Stock 4 Zimmer, Küche und KücheKammer; im 3ten Stock 4 Zimmer sammt Saal, woraus 2 Zimmer gemacht werden können, dabey steht noch ein anderes altes Gebäude, worinn Stallungen eingerichtet werden könnten, und noch 1 Morgen Platz zu einem Garten.

Da ich nun das Unglück hatte, mitten in dieser Arbeit meinen Sohn durch den Tod zu verlieren, und deswegen keine Freude mehr daran habe, so bin ich gesonnen, das ganze Werk in Steigerung hinzugeben, und hiezu Donnerstag den 2. May d. J. zu bestimmen, an welchem Tag die Steigerung dahier auf dem Platz Vormittags vorgenommen werden wird; entfernte Liebhaber, die sich deßfalls noch eines Nähern erkundigen wollen, können sich durch Briefe an Herrn Verwalter Hoyer in Gottsau, Herrn Forstverwalter Sievert, oder Spediteur Müller in Rastatt, oder an mich selbst wenden. Bühlerthal den 12. Merz 1805.

Dack, Berginspector.

Rehl. (Versteigerung.) Dienstags am 2 April wird in dem Gasthof zur Sonne in Stadt Rehl der ehemals Möltelsche Hausplatz, mit Schildgerechtigkeit zum goldenen Hirsch versehen, einer öffentlich freywillige Versteigerung ausgesetzt. Der Platz mitten in der Stadt gelegen an der Hauptstraße ist 40 Schuh breit und 90 Schuh tief — lang, und ist zu jedem Gewerbe sehr vortheilhaft gelegen, und bildet noch überdies ein Eckhaus. Liebhaber können sich hinterdessen bey Eisenhändler Dautel dahier, der Conditionen halber das weitere erfragen. Rehl den 18 März 1805

PachtAnträge.

Carlsruhe. (Gasthof: Verlethuna.) Der bekannte gutgelegene Gasthof zur Sonnen allhier wird 6 April Nachmittags auf hiesigem Rathhaus auf mel Jahre verlehnt werden, und können einem etr Liebhaber der den Platz indessen einsehen kann, die nöthige Geräthschaften und ein Quantum W

abgegeben werden. Verordnet beyrn Oberamt Carls-
ruhe den 2 Merz 1805.

A n k ü n d i g u n g.

Carlsruhe. In eine bedeutende Handlung über
Rhein wird ein junger Mensch von braven Eltern und
guter Erziehung, der im Schreiben und Rechnen einen
guten Grund gelegt hat, in die Lehre gesucht. Das
Nähere erfährt man in Macklots Zeitungs Comptoir.

Rippur. (Bleichanzeige.) Wer Tuch, Garn, und
Faden auf die Rippurer Bleiche geben will, kan sol-
ches in Carlsruhe bey der Frau Handelsman Busjäger
und in Durlach bey Herrn Grünbaumwirth Daler, in
Rippur bey mir dem Unterzogenen selbst abgeben. Die
Ehle Tuch kostet 2 kr. das Pfund Garn 12 kr. auch
wird noch besonders dabey bemerkt, daß alles Tuch ob-
ne Walken oder sonstigen schädlichen Apparat gebleicht
wird. Eisenlöffel.

Zur Nachrcht.

Da die von mir zeithero gelieferte neueste deutsche
Schaubühne, von den verehrten Abnehmern derselben,
mit vielem Beyfall aufgenommen worden, und mich
auch viele Freunde aufgefordert haben, für junge Leu-
te zur sittlichen Unterhandlung und Beredlung des Her-
zens, gute kleine dramatische Stücke herauszugeben, so
bin ich entschlossen, wenn sich eine hinlängliche Anzahl
Subscribenten finden wird, eine solche Sammlung un-
ter dem Titel:

Kleine Schau- und Lustspiele,

zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung für Knaben
und Mädchen in Taschenformat auf schönes weißes
Papier und niedlichen Druck in vier Bändchen zu lie-
fern. — Jedes Bändchen soll vier zweckmäßig ausge-
wählte Stücke enthalten.

Damit aber Eltern und Erzieher wissen, was sie
davon zu erwarten haben, so setze ich den Inhalt sämt-
licher Stücke hier bey.

1. Wer liebt am Meisten. Ein Schauspiel. in 2 Aufz.
2. Die Geschwister-Liebe. Ein Ländlich. Schauspiel.
in 2 Aufz.
3. Unverhofft kommt oft. Ein Schauspiel in 2 Aufz.
4. Gleich und Gleich gesellt sich gern. Ein Schau-
sp. in 2 Aufz.
5. Frau, schau, wem? Ein Schauspiel. in 2 Aufz.

6. Es ist nicht alles Gold was glänzt. Ein Schauspiel.
in 2 Aufz.

7. Die Vaterliebe. Ein Schauspiel. in 2 Aufz.

8. Die Veröhnung, oder unverhofft geschieht oft.
Ein Lustsp.

9. Der Zuckerbäcker oder der Schein trägt. Ein
Lustsp. in 1 Aufz.

10. Der Westindienfahrer. Ein Lustsp. in 4 Aufz.

11. Es ist auch nicht aller Tage Abend. Ein Lustsp.

12. Der Namenstag; oder, wo Tauben sind, da
fliegen Tauben zu. Ein Lustsp.

13. Alderigo, oder, die Liebe ist stark wie der Tod.
Ein Lustsp.

14. Die Jägerfamilie. Ein Lustsp.

15. Der Tanz, oder, zum Tanz gehört mehr, als
ein paar rothe Schuhe. Ein Lustsp.

16. Das Friedensfest in der Hütte, oder, was die
linke Hand thut, darf die rechte nicht wissen. Ein
Lustsp.

Ich hoffe durch dieses Unternehmen den Dank der
Eltern und Erzieher zu verdienen, indem ich ihnen da-
durch Gelegenheit verschaffe, ihren Kindern und Zöglin-
gen eine nützliche Lektüre mehr in die Hände zu geben,
und sie dadurch von Lesung der so oft Herz und See-
le vergiftenden Romane abzuhalten, die leider oft schon
frühzeitig den Keim des Guten in den aufsprössenden
jungen Pflanzeln ersticken. Mir soll es daher ein wahres
Vergnügen seyn, auch das Meinige zur Beredlung des
menschlichen Herzens, durch Herausgabe dieser kleinen
Schaubühne, beygetragen zu haben.

Die kleinen lieben Subscribenten sollen auf Berlan-
gen jedem Bändchen, wie sie eintreten, vorgedruckt
werden. Das Vergnügen der lieben Jugend, wenn sie
ihre Freunde und Freundinnen in einem solchen Verzeich-
niß auch noch in reifern Jahren liest, und sich dabey
der seligen Stunden ihrer Junglings- und Mädchenjah-
re erinnert, gewährt eine frohe und freudige Empfa-
dung, welche Seelen von guter Ausbildung und unver-
dornenem Charakter jedesmal bey Durchlesung solcher
Verzeichnisse, auch noch im Greisenalter, aufs neue
mit freudigem Entzücken erfüllt.

Die Subscription bleibe bis Ende May dieses Jah-
res offen. Mit Ende Junius wird sodann das erste
Bändchen gewiß folgen. Wer bis dahin subscribirt, er-
hält das Bändchen in einem niedlichen blauen Umschla-
ge für 45 tr. rheinisch. Wer auf 6 Exemplare subscri-
birt, erhält das siebente unentgeltlich.

Augsburg, im Merz. 1805.

Christoph Friedrich Bürgle'sche
Buch- und Kunsthandlung.